

"Da Peterl" hilft den Hochsteirern

In Roseggers Wald-

heimat wurde der

Sommerschwerpunkt der Hochsteiermark präsentiert.

In der Waldschule am Alpl wurde unlängst wieder unterrichtet. Vorne an der Tafel wurde diktiert, in den kleinen Schulbänken wurde eifrig mitgeschrieben, manchmal wurden knifflige Fragen gestellt. In den hinteren Bankreihen wurde getratscht, einige haben sogar abgeschrieben. Es gab eine Schuljause, die der Andreas von daheim mitbekommen hat und nach der Stunde ging es zum Freiluftsport mit Peter.

So lässt sich eine Pressekonferenz des Tourismusverbandes Hochsteiermark auch kreativ beschreiben, wenn man sie in einem Klassenzimmer der Waldschule stattfinden lässt. Die Rosegger-Gedenkstätte wurde ganz bewusst gewählt. Heuer jährt sich der 180. Geburtstag des visionären Literaten Peter Rosegger, der 1843 am Alpl geboren wurde. Und der touristische Jahresschwerpunkt Wald lässt sich im Herzen der Waldheimat besonders gut vermitteln.

Das Bindeglied zur Waldheimat stellt ein anderer Peter Rosegger vulgo Schmiedhofer her. Im Zuge einer kleinen Wanderung stellte er den Zusammenhang zwischen Waldwirtschaft und touristischer Nutzung her. Auch in die Thematik Besucherlenkung sind sowohl Waldbesitzer als auch Tourismusvertreter involviert – hier gibt es bereits ein Leaderprojekt des Naturparks Mürzer Oberland, das beispielgebend für die gesamte Region sein kann.

Die Region am Teller

Vier-Haubenkoch Andreas Krainer brachte Kostproben aus seiner Küche mit (siehe oben: Andi und die Jause) und gab damit auch gleich das kulinarische Motto einer ganzen Region vor: "Wir bringen die Region auf den Teller. Wir kommen ganz ohne internationale Luxusprodukte aus. Gerade das macht uns so einzigartig."

Irene Pfleger, Obfrau des Roseggerbundes, skizzierte die Feierlichkeiten zum 130-Jahr-Jubiläum. "Die 38. Roseggerwoche steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Theaterproduktion ‚Als ich noch der Waldbauernbub war‘ mit der Mittelschule Krieglach und der Krieglacher Landjugend. Diese Theateraufführung hat das Potenzial zum Dauerbrenner", so Irene Pfleger.

Hochsteiermark-Geschäftsführerin Stephanie Zündel fasste zusammen: "Wir halten am Waldschwerpunkt fest, auch weil er so gut zur Region passt. In Kombination mit Wald verfügt die Region über Naturoasen der Extraklasse. Ein passendes Bindeglied dazu stellt ein weiterer Schwerpunkt ‚Stadt trifft Bike‘ dar. Somit haben wir es geschafft, 19 hochwertige Urlaubs-Packages für unsere Gäste zusammenzustellen. Bei der Vermarktung setzen wir auch auf Youtube-Stars, Influencer und Blogger."

Tourismus ist immer auch Emotion. Emotionen, die kürzlich auch beim Steiermarkfrühling in Wien geschürt wurden. "Das ist Stammkundenpflege in Reinkultur", so Nino Contini. Es

ist, wie wenn man in Wien einen Stein ins Wasser wirft – und die Waldschule am Alpl von dieser Wellenbewegung erfasst wird.

Bild: Hochsteirische "Unterrichtsstunde" in der Waldschule am Alpl mit den Touristikern der Hochsteiermark.

Quelle	WOCHE Steiermark
Typ	Wochenzeitungen
Land	AT
Sprache	Deutsch



Foto: Pallar

KOMMENTAR

Angelika Kern
Redaktion Bruck
angelika.kern@regionalmedien.at

Mehr Sensibilität für das Thema Energie

Mit Stolz tragen die Stadtwerke seit vergangener Woche das Steirische Landeswappen; im feierlichen Rahmen wurde dieses von Landeshauptmann Christopher Drexler an Stadtwerke-Chef Christian Wohlmuth überreicht (siehe dazu Bericht auf Seite 34/35). Bei seinen Grußworten griff der Landeshauptmann ein Thema auf, das wohl viele Anwesende nachdenklich stimmte. Er sagte: „Lange Zeit haben wir es als viel zu selbstverständlich angesehen, dass aus unseren Steckdosen Strom fließt und alles funktioniert. Seit dem 24. Februar 2022 wissen wir, dass das auch anders sein kann.“

Der Krieg in der Ukraine hat neben vielen anderen negativen Begleiterscheinungen auch die Energiepreise in die Höhe schnellen lassen und uns damit für das Thema Energieversorgung und Energiesicherheit sensibler gemacht. Umso dankbarer müssen wir sein, dass das alles bei uns einwandfrei funktioniert. Es ist für uns selbstverständlich, dass Wasser, Gas, Heizung und Strom fließen. Aber dahinter stecken Menschen in Betrieben, die das sicherstellen. An dieser Stelle ein großes „Danke“ an alle, die dafür sorgen, dass uns in unseren Häusern nicht kalt wird!

INHALT

Auftakt	4
Lokales	6
Steiermark	21
Österreich	24
Sonderthemen	26
Wirtschaft&Karriere	34
Kleinanzeiger	38
Impressum	39
Sport	40
Leute	44
Wann & Wo	46

„Da Peterl“ hilft

In Roseggers Waldheimat wurde der Sommerschwerpunkt der Hochsteiermark präsentiert.

VON MARKUS HACKL

In der Waldschule am Alpl wurde unlängst wieder unterrichtet. Vorne an der Tafel wurde diktiert, in den kleinen Schulbänken wurde eifrig mitgeschrieben, manchmal wurden knifflige Fragen gestellt. In den hinteren Bankreihen wurde getratscht, einige haben sogar abgeschrieben. Es gab eine Schulkäse, die der Andreas von daheim mitbekommen hat und nach der Stunde ging es zum Freiluftsport mit Peter.

So lässt sich eine Pressekonferenz des Tourismusverbandes Hochsteiermark auch kreativ beschreiben, wenn man sie in einem Klassenzimmer der Waldschule

stattfinden lässt. Die Rosegger-Gedenkstätte wurde ganz bewusst gewählt. Heuer jährt sich der 180. Geburtstag des visionären Literaten Peter Rosegger, der 1843 am Alpl geboren wurde. Und der touristische Jahresschwerpunkt Wald lässt sich im Herzen der Waldheimat besonders gut vermitteln.

Das Bindeglied zur Waldheimat stellt ein anderer Peter Rosegger vulgo Schmiedhofer her. Im Zuge einer kleinen Wanderung stellte er den Zusammenhang zwischen Waldwirtschaft und touristischer Nutzung her. Auch in die Thematik Besucherlenkung sind sowohl Waldbesitzer als auch Tourismusvertreter involviert – hier gibt es bereits ein Leaderprojekt des Naturparks Mürzer Oberland, das beispielgebend für die gesamte Region sein kann.

Die Region am Teller

Vier-Haubenkoch Andreas Krainer brachte Kostproben aus seiner



Das Walderlebnis bleibt Aushängeschild der Hochsteiermark. Tom Lamm

Küche mit (siehe oben: Andi und die Jause) und gab damit auch gleich das kulinarische Motto einer ganzen Region vor: „Wir bringen die Region auf den Teller. Wir kommen ganz ohne internationale Luxusprodukte aus. Gerade das macht uns so einzigartig.“

Irene Pfleger, Obfrau des Roseggerbundes, skizzierte die Feierlichkeiten zum 130-Jahr-Jubiläum.

ZURÜCKGEBLÄTTERT **Obersteierer**

Vor 25 Jahren
Der neue Obersteierer
17. April 1998

Gute Nachricht für die vielen „Steinträger“: Bald wird man auch in der Obersteiermark die Nierensteine „zertrümmern“ können. Sozusagen zum 20. Geburtstag der Urologie des LKH Leoben wird noch heuer eine „Steinmaschine“ (Lithotriptor) errichtet werden.

Aufatmen können alle Mürztaler Gemeinden und Wasserverbände, die Wasserleitungen und Kanäle gebaut haben oder noch neu bauen wollen: 366 Millionen Schilling stellt Finanzlandesrat Joachim Ressel zusätzlich zur Verfügung.

Die Stanzer Kicker unter Spielertrainer Kurt Taferner sind nicht zu bremsen. Hatten Trieb & Co im Herbst schon in Tragöß 4:0 gewonnen, so gingen sie nun im Heimspiel wieder als Sieger vom Platz – diesmal 4:1.

Vor 50 Jahren
Der Obersteierer
14. April 1973

Die Mürztaler Industriebetriebe verfügen weiterhin über beste Auftragslagen. Davon konnten die ÖGB-Bezirksobmänner Karl Berger, Mürzzuschlag, und Karl Dorfner, Bruck, bei einer großen Betriebsrätetagung, die im Kinderfreundeheim Kapfenberg-Diemplach stattfand, u. a. berichten.

Die Theatergruppe des Werkvereines Pengg tritt zu Ostern wieder mit einer Neuaufführung vor das Publikum, und zwar mit der Posse „Das Musterdirndl“ von Hermann Demel. Die erste Aufführung findet am Sonntag um 20 Uhr, die zweite am Montag um 15 Uhr, statt.

Der ESV Bruck – Sektion Skilauf – veranstaltete auf der FIS-Strecke auf dem Präbichl seine Vereinsmeisterschaft. Tagesbestzeit: Gerd Huber, Vereinsmeisterin Damen: Erna Scheifinger.

ZAHL DER WOCHE

1,1

1.100.000 Euro, also rund 1,1 Mio. Euro, müssen für die Sicherungsmaßnahmen in der Bärenschützklamm aufgewendet werden. Dazu hat der Mixnitzer Alpenverein eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Mehr dazu auch auf Seite 8.

BILD DER WOCHE



Foto: Pflanzl

Dieses Bild vom Scharlachroten Kelchbecherling hat uns Richard Pflanzl aus Kapfenberg zukommen lassen. „Stop! Nur ansehen oder fotografieren“, schreibt er dazu.

den Hochsteirern



Hochsteirische „Unterrichtsstunde“ in der Waldschule am Alpl mit den Touristikern der Hochsteiermark.

Foto: Hackl

„Die 38. Roseggerwoche steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Theaterproduktion ‚Als ich noch der Waldbauernbub war‘ mit der Mittelschule Krieglach und der Krieglacher Landjugend. Diese Theateraufführung hat das Potenzial zum Dauerbrenner“, so Irene Pfleger. Hochsteiermark-Geschäftsführerin Stephanie Zündel fasste zu-

sammen: „Wir halten am Waldschwerpunkt fest, auch weil er so gut zur Region passt. In Kombination mit Wald verfügt die Region über Naturoasen der Extraklasse. Ein passendes Bindeglied dazu stellt ein weiterer Schwerpunkt ‚Stadt trifft Bike‘ dar. Somit haben wir es geschafft, 19 hochwertige Urlaubs-Packages für unsere Gäste zusammenzustellen. Bei der

Vermarktung setzen wir auch auf Youtube-Stars, Influencer und Blogger.“

Tourismus ist immer auch Emotion. Emotionen, die kürzlich auch beim Steiermarkfrühling in Wien geschürt wurden. „Das ist Stammkundenpflege in Reinkultur“, so Nino Contini. Es ist, wie wenn man in Wien einen Stein ins Wasser wirft – und die Waldschule am Alpl von dieser Wellenbewegung erfasst wird.

ZUM VIDEO

 **QR-Code scannen und mehr über den Sommerauftakt erfahren.**



IM DETAIL

In der Rolle der „Gastlehrer“ (siehe Beitrag links) fühlte sich der Hochsteiermark-Vorstand sichtlich wohl. Vorsitzender Nino Contini: „Wir können nur vermarkten, was da ist. Deshalb sind wir über die vielen Kleinode wie hier das Alpl mit Rosegger-Geburtshaus und Waldschule auch so dankbar. Mittlerweile bin ich felsenfest davon überzeugt, dass man in der Hochsteiermark 14 Tage Urlaub machen kann, ohne dass einem eine Sekunde fad wird.“

Jochen Jance, Bürgermeister von St. Barbara, stellt die hochsteirischen „Sommerberge“ in den Vordergrund. „Mit Mariazeller Bürgeralpe, Aflenzer Bürgeralm und der Veitscher Brunnalm haben wir drei Berge, die auch im Sommer bespielt werden.“

Alfred Grabner ist der hochsteirische „Finanzminister, er brachte die Mathematik ins Klassenzimmer: „Unser Ziel mit den 500.000 Nächtigungen haben wir im Vorjahr erreicht. Jetzt peilen wir 550.000 Nächtigungen an.“



DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT.

JETZT BRENNSTOFFE EINLAGERN!

Selbstabholung oder Lieferung bis in den Keller
Auch Kleinstmengen verfügbar

KOHLE + BRIKETTS + HOLZBRIKKS + PELLETS + ANZÜNDHOLZ + HEIZÖL
BRENNSTOFFE@STADTWERKE-KAPFENBERG.AT | T: 03862 23516

stadtwerke kapfenberg